



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 5 (1935)**

181 (17.4.1935) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-268378](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-268378)

führung  
d Osa Johnson

WA

enden

dem Leben  
einer Ozean-  
Hochzeit des  
Geburtsstag  
gefasst!

UM



Forst  
Gründgens  
gleichem!  
ALA

cauen!

Osterschinken  
erbraten  
lt man nur in der

öpf Qu 2, 21

Inserenten!

# Hakenkreuzbanner

**DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS**

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P 3 14-15. Fernruf: 24 88, 314 71, 333 61-62. Das „Hakenkreuzbanner“ erscheint 12mal wöchentlich, und zwar monatlich 2,20 RM, bei Erzeugerleistung monatlich 0,50 RM, bei Postlieferung zusätzlich 0,72 RM. Einzelpreis 10 Pf. Belegungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung im Erscheinen (auch durch höhere Gewalt) verbindet, welche kein Anspruch auf Entschädigung Regelmäßig erscheinende Belegungen aus allen Verlagsstellen. — Für unentgeltlich eingehende Kammitteiler wird kein Veranlassung übernommen.

**Abend-Ausgabe A 5. Jahrgang Nr. 151**



**MANNHEIM**

**Abgaben:** Die 12spaltige Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spaltige Millimeterzeile im Textteil 45 Pf. Für kleine Anzeigen: Die 12spaltige Millimeterzeile 1 Pf. Bei Wiederholung Rabatt nach anliegendem Tarif. — Schluss der Anzeigenannahme: für Abendausgabe 18 Uhr, für Morgenausgabe 13 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, P 3 14-15 und P 4 12 am Strohmarsch, Fernruf 204 86, 314 71, 333 61-62. Adressen- und Erscheinungsort Mannheim. Auslieferung: Mannheim. Postamt: Das Hakenkreuzbanner. Postfach 4166. Fernruf 314 71.

**Mittwoch, 17. April 1938**

# Abschluß der Genfer Komödie

**Litwinow als Vorkämpfer der „Sicherheits-Idee“ / Der Entschließungsentwurf angenommen**

Genf, 17. April. (SB-Funk.) Kurz vor 1/2 Uhr wurde die von Frankreich, England und Italien eingebrachte Entschließung vom Völkerbundrat bei Stimmenthaltung Dänemarks angenommen.

Genf, 17. April. (SB-Funk.) Nach einer kurzen geheimen Sitzung des Völkerbundrates, die lediglich der Behandlung der abessinischen Frage gewidmet war, wurde in öffentlicher Sitzung die weitere Erörterung der französisch-englisch-italienischen Entschließung zum deutschen Schritt vom 16. März fortgesetzt. Als erster Redner ergriß, wie erwartet, der sowjetrussische Außenkommissar

**Litwinow**

das Wort. Er begann mit der Feststellung, daß gestern die Unterzeichner des Versailler Vertrages, die durch den deutschen Schritt unmittelbar berührt seien, gesprochen hätten. Sowjetrußland sei für Versailles nicht verantwortlich, aber als Mitglied des Völkerbundes und des Völkerbundsrates sei es durch eine Verletzung des Völkerbundschartes durch einen Staat, der noch Mitglied des Völkerbundes sei, ebenfalls berührt. Gewiß müßten alle Staaten für ihre Sicherheit sorgen. Man werde, wenn ein Staat sich Waffen anschaffe, zunächst annehmen, daß es zu defensiven Zwecken geschehe. Diese Annahme werde aber zweifelhaft, wenn diese Waffen nicht zu Verteidigungszwecken, sondern offensichtlich zur Revanche und zu einer Gewaltpolitik bestimmt seien könnten, die die Sicherheit benachbarter Staaten bedrohe. Wenn ein Staat, der durch ein Staatsoberhaupt regiert werde, unbegrenzte Eroberungsziele als sein Programm bezeichnet habe, und später von dieser Politik nicht abrückte, dann sei eine andere Lage geschaffen. Deutschland habe keinerlei Garantien dafür gegeben, daß es an diesen Zielen nicht mehr festhalte.

Der sowjetrussische Außenkommissar stellte sodann die Frage auf, ob man vor derartigen Tatsachen die Augen schließen könne. Litwinow erklärte sodann abschließend, er wäre froh, wenn Deutschland hier anwesend wäre und die Gelegenheit ergreifen würde, von seinem Programm der Revanche und der Eroberungsgelüste abzurücken. Leider sei hierzu keinerlei Aussicht vorhanden.

Nach Litwinow sprachen nacheinander die Vertreter Portugals, Australiens und Spaniens. Alle drei werden der Entschließung zustimmen. Der Vertreter Spaniens knüpfte an seine Zusage allerdings eine ziemlich scharfe Kritik.

Im weiteren Verlaufe der Aussprache erklärte der portugiesische Vertreter, daß er zwar der Ansicht sei, daß die Förderung der kollektiven Sicherheit in Europa nur dann möglich sei, wenn ein Vertragsbruch unmöglich gemacht werde, daß er aber dem Beschluß von Sanktionen sehr skeptisch gegenüberstehe. Besondere Maßnahmen wirtschaftlicher Art träfen oft beide Teil und verleißen daher den Charakter einer Strafe. Im übrigen gehöre Portugal zu den Staaten, die es begrüßen würden, wenn gewisse Länder, die durch ihr Prestige und ihre Bedeutung einen wichtigen Platz in der europäischen Friedensorganisation einzunehmen berufen seien, zum Völkerbund zurückkehrten.

Der australische Vertreter erklärte, daß er für

die Entschließung stimmen werde. Obwohl diese besonders auf europäische Probleme Bezug nehme, so sehe man doch auch in außereuropäischen Staaten mit Beunruhigung die Verschlechterung der politischen Lage in Europa. Von der Annahme der Entschließung erhoffe er eine Beruhigung der internationalen Lage.

Der spanische Vertreter **M a d a r i a g a** wies darauf hin, daß der Völkerbundrat vielmehr eine politische Instanz als ein Gerichtshof sei, und daß daher nicht lediglich nach dem Buchstaben vorgegangen werden könne, ohne den politischen Notwendigkeiten Rechnung zu tragen. Aus diesem Grunde habe er der unterbreiteten Entschließung vorzuwerfen.

daß sie nicht genügend die politische Gesamtlage berücksichtige und der geschichtlichen Entwicklung Rechnung trage, die das Vorgehen der deutschen Regierung zur Folge hätte.

Die spanische Delegation habe oft genug darauf hingewiesen, daß die Anwendung des Artikels 8 des Völkerbundschartes unbedingt gefördert wer-

den müsse. Wäre eine Abrüstungskonvention zustande gekommen, so würde man sich heute in einer wesentlich anderen Lage befinden. Der spanische Vertreter kam dann auf die Wirksamkeit des Völkerbundschartes zu sprechen.

Er sprach die Auffassung aus, daß, wenn gewisse Artikel nicht mit der nötigen Ehrlichkeit angewendet würden, man sich auch nicht wundern müsse, daß auch andere Verpflichtungen nicht eingehalten werden.

Unglücklicherweise hätten die meisten Artikel des Chartes in den letzten Jahren eine Abschwächung erfahren. Die Schwierigkeit bei der Befolgung von Sanktionen sei die Frage des Augenblicks ihrer Anwendung. Wenn er gestern einige Zweifel über die vorgelegte Entschließung ausgedrückt habe, so werde das die spanische Delegation nicht daran hindern, die Realitäten zu berücksichtigen, denn Spanien könne sich nicht der Zustimmung zu einer Entschließung enthalten, in der gesagt sei, daß die Gewalt kein Recht schaffe.

## Arbeit und Brot den alten Kämpfern!

Eine selbstverständliche Ehrenpflicht!

Seitdem der Führer die Reichslanzkammer übernommen hat, hat die durch seine tatkräftige Initiative eingeleitete Arbeitsschlacht Erfolge gezeitigt, vor denen nicht nur das deutsche Volk, sondern die ganze Welt staunend steht. Im folgenden sollen keineswegs diese großzügigen Maßnahmen, die in ihrer Art beispiellos sind, im einzelnen behandelt werden, sondern, da die Arbeitsschlacht mit Beginn des Frühjahr wieder vor einer entscheidenden Offensive steht, soll die öffentliche Aufmerksamkeit erneut auf ein Problem hingelenkt werden, das jedem guten Deutschen am Herzen liegt und dessen Lösung uns allen eine selbstverständliche Ehrenpflicht sein muß. Es ist die Frage der restlosen Unterbringung der altbewährten Kämpfer der Bewegung.

Als „alter Kämpfer“ ist dabei der zu verstehen, der nachweislich durch seine Gesinnung in den Jahren des Kampfes Verfolgung und Benachteiligung im Beruf erlitten mußte. Zahlreiche altbewährte Kämpfer der Bewegung haben gerade dadurch, daß sie offen ihre nationalsozialistische Überzeugung bekannnten und mit Wort und Tat gegen das damals herrschende System ankämpften, Arbeit und Brot verloren. Groß ist die Zahl der nationalsozialistischen Kämpfer, die stets zuerst an die Allgemeinheit dachten, an das Vaterland und nicht an sich und ihre eigene Zukunft. Sie hatten nicht Zeit für sich, für ihre Berufsausbildung, für die Sorge um ihre persönliche Existenz. Sie dachten nur: „Es ist nicht notwendig, daß ich lebe; notwendig ist, daß Deutschland lebt!“ Sie ließen sich in ihrem Kampf für die bessere Zukunft des Vaterlandes und damit aller braven Deutschen nicht durch Rücksichtnahme auf ihre persönliche Zukunft beeinflussen und entmutigen, sondern bielten unentwegt dem Führer und der Bewegung die Treue. Ihre Treue muß daher mit gleicher Treue belohnt werden.

Jeder Arbeitgeber und jeder Behördenleiter muß es als seine Ehrenpflicht ansehen, diesen Männern zu helfen und sie so schnell wie möglich in Arbeit und Brot zu bringen. Alle an führenden Stellen stehenden Nationalsozialisten wetteifern in diesem Streben. So wie sie einst treu zu ihren Kameraden gehalten haben, so stehen sie selbstverständlich auch heute in Treue zu ihnen und sind unermüdet bemüht, ihnen zu helfen, soweit dies nur möglich ist. Sie werden weiterhin nicht nachlassen in diesem Eifer, bis jeder ihrer Mitkämpfer auf dem Platz steht, der ihm nach Leistungen und Fähigkeiten Arbeit und Brot gibt.

Selbstverständlich können diese Bemühungen erst im Laufe der Zeit restlos zum gewünschten Erfolg führen; jeder ehrliche Deutsche wird aber gern diese Bemühungen unterstützen. Denn hier zeigt sich der echte Geist des Nationalsozialismus. Jeder, der selbstlos genug war, sein Leben und seine Gesundheit oder Freiheit, Arbeitslohn und Zukunftsaussichten zu gefährden im Kampf ums Dritte Reich, im Kampf für die Allgemeinheit, hat dadurch das Recht erworben, in ihm bedingte eine seinen Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechende Stelle zu erhalten. Freudig müssen daher alle, die hierbei helfen können, sich in erster Linie für diese bewährten Kämpfer einsetzen.

Die Hauptsache ist allerdings, die alten Kämpfer der NSDAP überhaupt erst einmal unterzubringen. Daß nicht jeder einzelne sofort eine ihm restlos zuzugende Stelle erhalten kann, wird jeder Verständige einsehen. Ist er aber erst einmal untergebracht, dann muß er sich den weiteren Aufstieg durch Tüchtigkeit und festen Willen, vorwärtszukommen, selbst erkämpfen. Dabei müssen ihm seine Arbeitgeber und Vor-

## Der „feine“ Unterschied

Warum man vom üblichen Genfer Verfahren abwich

London, 17. April. (SB-Funk.) Der Genfer Sonderberichterstatter der „Times“ behauptet in einer Meldung, die Entschließung der drei Stresa-Mächte vermeide durch ihre Form die ausdrückliche „Verurteilung der einseitigen Vertragsverletzung durch Deutschland“, die in Stresa ins Auge gefaßt worden sei. Dieser feine Unterschied sei nicht ohne Bedeutung, denn man glaube,

daß die Entschließung in ihrer jetzigen Form zwar dem Ernst der Lage entspreche, aber die Tür für eine mögliche Rückkehr Deutschlands nach Genf nicht schließe.

Man halte es für sicher, daß zum mindesten die überwiegende Mehrzahl der Ratsmitglieder für die Entschließung stimmen werde. Das übliche Verfahren, einen Berichterstatter für die Aus-

arbeitung einer Entschließung zu ernennen, sei nicht befolgt worden,

da sich niemand gefunden habe, der eine Entschließung habe befürworten wollen, die eine Verurteilung der künftig vielleicht härtesten europäischen Macht enthalten sollte.

Die Franzosen hätten sich ihrerseits nicht auf weitgehende Änderungen ihres Wortlauts eingelassen. Sie seien einen Augenblick lang sogar bereit gewesen, die Entschließung allein einzubringen, was zur Uneinigkeit im Völkerbundsrat und zu späteren Vorwürfen hätte Anlaß sein können. Durch die Unterlassung einer „ausdrücklichen Verurteilung Deutschlands“ sei es dann möglich geworden, der Entschließung die Unterstützung Frankreichs, Englands und Italiens zu sichern.



Zum Nationalen Feiertag des deutschen Volkes  
Auf dem Tempelhofer Feld sind viele fleißige Hände beschäftigt, das riesige Luftmarschgelände für die  
Feier zum 1. Mai herzurichten. Deutsches Nachrichtenbüro





Der Hund als Freund und Helfer

Der dritte Weltkongreß der Kynologen

300 Delegierte aus 32 Ländern treffen sich in Frankfurt

Frankfurt, 17. April. (Eigenbericht.) Von den zahlreichen großen Veranstaltungen...

erfolgsversprechende Zucht in die Hand gibt, sondern sie ist darüber hinaus auch allgemeiner Natur...

Die Schirmherrschaft

Sowohl über den Weltkongreß, als auch über die anschließend stattfindende Welthund-

zahlreiche führende Kynologen aus allen Ländern der Welt an.

Der Kongreß wird am zweiten Osterfesttag, vormittags 9 Uhr, im Bürgeraal des Rathhauses...

Die Deutsche Reichsbahn gibt sämtlichen ausländischen Teilnehmern an dem Weltkongreß...

So verspricht dieser Dritte kynologische Weltkongreß in seiner internationalen Zusammenfassung...

Die Hardter Spargelernte naht

30 Hektar neue Erntefläche — Ueber 10 000 Zentner Ertragnis zu erwarten

Die wärmere Witterung und der häufige Wechsel von Regen und Sonnenschein in den letzten Tagen...

Nabezu in allen Anbaugemeinden der oberen Hardt...

lungen sind die Anbauflächen gegenüber dem Vorjahre vergrößert worden. Das Neuland, auf dem in diesem Jahre...

Der Ausflugsverkehr über die Reichsgrenze

Um Irrtümer zu vermeiden und den Wanderer vor Enttäuschungen zu bewahren, wird von unterrichteter Seite...

eines Ausflugscheines (Gebühr 25 Pfg.) bei den deutschen Grenzgendarmestationen ist es dem französischen Staatsangehörigen...

Rabennutter kommt ins Zuchthaus

Zweibrücken, 17. April. Eine sehr und gefühlvolle Mutter hatte sich vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Zweibrücken...

der Person der 23jährigen Franziska Rath aus Pirmasens zu verantworten. Schon vor fünf Jahren brachte sie ein uneheliches

Das Sondergericht für die Pfalz tagte

Frankenthal, 17. April. Unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dillenburg war das Sondergericht für die Pfalz am Dienstag zu einer Sitzung...

Zwei Schwäger

Am ersten Fälle hatte sich der 62jährige Friedrich Scheerer aus Frankfurt a. M. zu verantworten. Der seit 19. März in Untersuchungshaft befindliche Angeklagte soll nach der Anklage...

Der zweite Fall betraf die Anklage gegen den 33jährigen Arthur Hugel aus Bommersdorf, der nach der Anklage im September 1934 in Zweibrücken gegenüber seiner Zimmervermieterin...

Zum Mord aufgefordert

Eine außerordentlich schwere Anklage bildete

im dritten Fall den Gegenstand der Verhandlung, bei der sich die 40jährige Anna Benzler aus Ludwigshafen wegen Aufzorderung zum Mord zu verantworten hatte. Im Januar 1934 wurde der Ehemann der Angeklagten durch den Kriminalkommissar Reich in Ludwigshafen dem Amtsgericht...

Neuen Rehovos

Nicht weniger als acht Angeklagte standen im vierten Fall unter Anklage und zwar der 63jährige Christoph Sauer, der 61jährige Friedrich Striebig, der 34jährige Joseph Baria, der 34jährige Ludwig Walter, der 39jährige Philipp Wold, der 39jährige Emil Raab, der 39jährige Friedrich Böhr und der 29jährige Paul Schütz, alle aus Spegel. Die Angeklagten waren jahrelang

Kind zur Welt. Später verheiratet, wurde sie nochmals Mutter, lebte dann von ihrem Mann getrennt und schenkte einem weiteren unehelichen Kind das Leben. Da die Kleinfrau keine gemeinsame Behausung hatten, fielen die kleinen Kinder der Armenpflege anheim...

Baden

Teilergebnis der Vertrauensratswahlen

85,3 Prozent Ja-Stimmen in Baden Karlsruhe, 17. April. (Drahtber.) Aus 1740 Betrieben mit zusammen 170 333 Wahlberechtigten sind 153 331 Stimmen abgegeben worden. Davon sind 130 845 Ja-Stimmen. Die Wahlbeteiligung beträgt demnach 90 Prozent, die Zahl der Ja-Stimmen 85,3 Prozent.

Nach den bis jetzt eingegangenen Meldungen hat der Kreis Lörrach bekanntlich eines der Hauptnotstandsgebiete des Landes, 91 Prozent abgegeben; 84,6 Prozent sind Ja-Stimmen.

Diamantene Hochzeit

Kleinheubach (bei Durlach), 17. April. Am Montag konnten die Eheleute Heinrich Brückel und Frau Luise geb. Wenz das 40. Jahr der diamantenen Hochzeit feiern. Der Jubilar ist Veteran von 1870/71.

Bibliisches Alter

Offenburg, 17. April. Unser ältester Ribbürger, der Pfälzerermeister Georg Ruf, vollendete gestern das 96. Lebensjahr in bewundernswürdiger Frische.

Pfalz

Flucht aus dem Leben

Wörth a. Rh., 17. April. Vom Personal eines fahrenden Schiffes wurde eine in Rhein treibende männliche Leiche geborgen. Die Ermittlungen ergaben, daß es sich um den 1874 geborenen Versicherungsdirektor Josef Göy aus Karlsruhe handelte, der seit Sonntag vermißt wurde. Nach hinterlassenen Briefen hat er Selbstmord begangen.

Unter Meineidsverdacht verhaftet

Landau, 17. April. Wegen dem im Scharff-Wrath als Zeugen aufgetretenen Otto Diehl, der in Schutzhaft genommen worden war, ist nunmehr richterlicher Haftbefehl erlassen worden, da gegen ihn der dringende Verdacht eines Meineides vorliegt.

Parteiaufzeichen unberechtigt getragen

Der 24jährige Jakob Benker aus Rehsiedel hatte am 12. November 1934 im Rehsiedel Neustadt einen Beamten vorgemacht, ein gerade abwesender Beamter habe bei ihm ein Duzend Kopierblätter für 3,90 Mark bestellt. Der diensttuende Beamte nahm darauf die Bleistifte ab und zahlte den Betrag. In diesem Betrugsmanöver trug der Angeklagte unberechtigtweise das Parteiabzeichen der NSDAP. Das Gericht verurteilte Benker wegen unberechtigten Tragens des Parteiabzeichens und Betrugs zur Welfenstrafe von sechs Monaten Gefängnis.

Freipruch

Am letzten Fall hatte sich die 47 Jahre alte Klara Franke aus Bad Dürkheim zu verantworten, die beschuldigt war, Druckschriften der Erbkinderbibelforscher verbreitet zu haben. Das Gericht kam zu einem Freispruch, weil nach seiner Ansicht eine Werbung für die Erbkinderbibelforscher der Angeklagten nicht nachgewiesen werden konnte.

auf außerordentlich hoher Stufe stehenden Hundezucht in der ganzen Welt einen guten Ruf gesiebt.

Der Reichsverband für das deutsche Hundewesen, dem die Durchführung des Kongresses übertragen wurde, wählte dann schließlich als Kongressstadt Frankfurt a. M. ein, vor allem wegen seiner günstigen zentralen Lage.

Während die einzelnen Themen der beiden ersten Kongresse sich mehr mit praktischen Fragen beschäftigten, wird aus der diesjährigen Tagung die Wissenschaft vorherrschend. Die Fragenkomplexe werden diesmal nur zwei Punkte umfassen, die dem Laien vielleicht zunächst nur wenig befragen, für den Züchter und Fachmann aber von größter Bedeutung für die Fortsetzung und erfolgreiche Durchführung seiner Zuchtarbeiten an den Hunden sind: „Die Vererbung in der Rassehundezucht“ und „Die Vererbung oder Vermietung einer nicht delegierten Hündin zu Zuchtzwecken“.

In der ersten Abteilung der „Vererbungslehre“ hält der Direktor des Instituts für Tierzucht und Züchtungsbiologie an der Technischen Hochschule in München, Professor Dr. Henseler, ein Referat über „Die Grundregeln der Vererbung und ihre Auswertung für die Rassehundezucht“. In der zweiten Abteilung referiert der bekannte internationale Kynologe Professor Dr. Pirocchi (Mailand) über „Die Vererbung körperlicher Eigenschaften. — Äußere Formen des Hundes. — Art und Farbe des Haars“. Die dritte Abteilung wird ausgefüllt von einem Referat über „Die Vererbung geistiger Eigenschaften. Intelligenz (Verstand). — Temperament. — Charakter. — Auge, Gehör (ausgenommen aber Geruch)“, das von Dr. F. Mery (Paris) gehalten wird.

Die Vorträge werden unterstützt durch praktische Vorführungen

der vielseitigen Rasenleistungen des deutschen Jagdgebrauchshundes und durch die Vorführung einseitiger Rasenleistungen des deutschen Dienstgebrauchshundes sowie durch die Vorführung des Anzeigens von Witterungsüber-einstimmung. Diese Vorführungen finden statt im „Enthelmer Hof“ und auf dem Wilmberg Erzierplatz. Die zweite Hauptfrage, die auf dem Kongreß behandelt werden wird, ist „Die Vererbung oder Vermietung einer nicht delegierten Hündin zu Zuchtzwecken“, über die Herr O. Breuer (Brüssel) sprechen wird. Dieses Thema ist für den Züchter von einer außerordentlichen Bedeutung, da es den Begriff des „Züchters“ genau umreißt und vor allem dessen Pflichten und Verantwortungen festlegt, die er bei der gewissenhaften Zucht zu beachten hat.

Warum Vererbungslehre beim Hund?

Am offiziellen Programm des Weltkongresses sagt hierzu Professor Dr. Henseler (München): „Es hat seine besondere Bedeutung, wenn auf dem dritten kynologischen Weltkongreß die Vererbungsfragen in so außerordentlichem Umfang behandelt werden, wie es noch auf keinem Kongreß geschehen ist. Denn wer als Züchter bei der Fortpflanzung seiner wertvollen Tiere Erfolg haben will, muß eine möglichst genaue Kenntnis der Vererbung besitzen.“

Die große Bedeutung der Vererbungslehre liegt aber nun nicht nur darin, daß sie dem Züchter die Grundlage für eine



Wie wir

Ja, das ist die Bestermöcher und klare Antriebe... (Text continues with a story or commentary).

Freitag, den 19. April

Freitag, den 19. April... (Text continues with news or commentary).

Freitag, den 19. April

Freitag, den 19. April... (Text continues with news or commentary).

Ein Stück

Ein Stück... (Text continues with news or commentary).

... (Text continues with news or commentary).

... (Text continues with news or commentary).

... (Text continues with news or commentary).



Anmeldepflicht für Lehrlingen

Die Mannheimer Gewerbeschulen machen darauf aufmerksam, dass laut Ortsstatut sämtliche Betriebsführer verpflichtet sind, ihre Lehrlinge zum Besuch der Gewerbeschule sofort anzumelden...

25 Jahre im Dienste der Stadt. Am 19. April 1935 kann Verwaltungsoberspezialist Beller das 25jährige Dienstjubiläum bei der Stadt Mannheim feiern...

25jähriges Jubiläum. Seit 25 Jahren verleiht der Kaufmann Wilhelm Simon, Mittelstraße 69, die Geschäfte der Zahlstelle Redarstadt der Stadt Sparfasse Mannheim...

Dienstjubiläum. Dieser Tage feierte Oberbauinspektor Ed. Herrmann, Mannheim-Neuenheim, Eberbacherstraße 44, beim Stadtzielbauamt sein 25jähriges Dienstjubiläum...

Fischmarkt. Am Karfreitagvormittag findet auf dem Hauptmarkt G 1, von 6 bis 8 Uhr, Fischmarkt statt.

Aus der Städtischen Schlossbäckerei. Wegen Reinigungsarbeiten bleibt die Schlossbäckerei ab 18. April (Gründonnerstag) bis einschließl. 22. April (Weißer Sonntag) geschlossen.

Frühling im Friedrichspark. Mannheims schönster Park, unser Friedrichspark, hat sein lockendes Frühlingskleid angezogen...

Die Genehmigung für Latenzspiele. Eine Anordnung des Reichsministers Dr. Goebbels, der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat bestimmt, dass Latenzspiele (d. h. alle nicht berufsmäßigen Theaterstücke) zu genehmigen sind...

Kadranz. In Ergänzung unseres Berichtes vom Militärkonzert des Musikzuges der 22. SS-Standarte teilen wir mit, dass der Text des zur Uraufführung gelangten Liedes von Dr. Rudolf Berg ist.

Die Polizei meldet:

Diebstahl-Chronik. Entwendet wurde: Am 14. April zwischen J 2 und K 2 ein Großkrad, Marke Hercules, pol. Kennzeichen II U 5010, rote Farbe, Maschine Nr. 25 399, Fabrik-Nr. 5200. Am 15. April, abends 6 Uhr, hat ein Angehöriger einer hiesigen Firma im Postamt 2 hier einen Finanzjagdmantel verloren...

Männer um Schlageter

... und das Schlageter-Gedächtnis-Museum

Die Vereinigung der Kameraden Schlageters und ehemalige Freikorpskämpfer tagte am Donnerstag, den 11. April. Der Abend eroberte eine besondere Note durch die Anwesenheit des Vertreters der Landesgemeinschaft Kurpfalz, Dr. Deutzer-Heidelberg...

vom Reichsinnenminister laut Schreiben vom 31. Juli 1934, Nr. 1 1727/23. 7. einzig genehmigte Abzeichen der ehemaligen Freikorpskämpfer dar. Das Recht zum Tragen des Schlageter-Schildes kann nur den ehemaligen Freikorpskämpfern zuerkannt werden...

Aus der deutschen Ehrenlegion

Generalversammlung der Ritterschaft Mannheim

Der erste Geschäftsträger, Kamerad Herr, eröffnete um 20.15 die Versammlung und begrüßte sämtliche Erscheinenden, insbesondere Landesgeschäftsträger Raupmann, Ehrenmitglied der Ritterschaft Mannheim...

Als dann wurde das Protokoll der letzten Generalversammlung vorgelesen und genehmigt. Außerdem erstattete der Geschäftsträger einen äußerst interessanten Jahresbericht...

Anschließend ernannte Kamerad Herr den Mitarbeiter Kamerad Pa. Professor Diebe zum Ehrenmitglied unter Ueberreichung einer schönen Urkunde und sprach ihm im Namen der Ritterschaft für die treu geleistete Mitarbeit seinen herzlichsten Dank aus.

Landesgeschäftsträger Raupmann gab alsdann ebenfalls einen Ueberblick über das abgelaufene Geschäftsjahr. Besprochen wurde auch die Rite Mai d. 3. stattfindende Tagung in Erfurt, wofür sich das Fundament zum Neuaufbau gelegt werden soll...

habe beabsichtigt sei. Eine von einem Mitglied gegebene Anregung, mit dem Entwurf einer Architektur in der deutschen Ritterschaftskameradschaft zu beauftragen, wird von Kamerad Raupmann in Erfurt den zuständigen Stellen zur Kenntnis gebracht...

Am Sonntagnachmittag

Konnte Kamerad Herr die erschienenen Kameraden mit ihren Angehörigen begrüßen. Die Familienfeier erhielt ihre besondere Bedeutung durch den inzwischen erschienenen Direktor der Ritterschaft, Erzelenz General Neuber aus Heidelberg...

Es fanden verschiedene Darbietungen statt. U. a. trug Annelies Cuiting ein Gedicht „Mein Deutschland“ vor. Alsdann sprach der einheimische Herr Lorich den Staatssache Konolog aus Schillers „Wilhelm Tell“.

als solche ist musikalisch umrahmt worden von Mitgliedern der Kapelle Zeeger. Nachdem noch verschiedene Reden von Kamerad Raupmann aus Karlsruhe und Kamerad Herr aus Mannheim gehalten waren, sprach Erzelenz Neuber zu den Anwesenden in einer zu Herzen gehenden Weise...

Rundfunk-Programm

Donnerstag, 18. April
Stuttgart: 6.00 Bauernfunk, 6.15 Gmnacht, 7.00 Konzert, 8.15 Gmnacht, 10.15 Musik, 11.15 Sendungs-Konzert, 12.00 Konzert, 13.15 Musik, 15.30 Vornachmittags, 16.00 Konzert, 18.00 Musik, 19.00 Musik, 20.00 Nachrichten, 20.15 Werks und Hoffen zur Sendung „Kro und Kri“, 22.30 „Kro und Kri“, 23.00 in 4 Akten, 22.00 Nachrichten, 22.20 Wetter, 22.25 Wetterbericht aus Amerika spricht, 22.30 Die Wölfe, 23.00 Wetterscheinungsbild, 23.00 Konzert, 24.00 - 2.00 Musik, Frankfurt: 6.55 Gdnach, 7.00 Konzert, 10.00 Nachrichten, 10.45 Präludium, 11.00 Wetterbericht, 12.00 Konzert, 15.15 Kinderfunk, 16.00 Zeitungs-Vortrag, 17.00 Konzert, 18.30 Nachrichten in Radio, 18.35 Johann Sebastian Bach, 19.00 Nachrichten, 20.15 Neue deutsche Musik, 21.15 Rummel, 22.30 Matthäus-Basson, 23.00 - 2.00 Capomull von Joh. Seb. Bach.

Füllerhalter und Photoalben
A. HERZBERGER Nachf.
D 4, 7

Wie wird das Wetter?

Bericht der öffentlichen Wetterdienststelle Frankfurt
Der zurzeit mit seinem Kern über Schottland liegende kräftige Sturmwirbel bleibt vorterr bis unter Breitgrad bestimmt. Da wir im wesentlichen im Bereiche der von seiner Rückseite her strömenden Luftmassen verbleiben, wird die Bewölkung stark veränderlichen Charakters sein...

Rheinwasserstand
Waldshut 16.4.35 17.4.35
Rheinfelden 318 8.5
Breisach 210 259
Kehl 318 218
Maxau 540 744
Mannheim 447 482
Caub 258 263
Köln 404 411
Neckarwasserstand
Diedeshelm 16.4.35 17.4.35
Mannheim 208 200
478 482

„Die Wasserkante“

Eine Ausstellung Danziger und ostpreussischer Maler im Kunstverein

Das Bemerkenswerteste an dieser neuen Ausstellung im Kunstverein ist die Eindeutigkeit der in den einzelnen Bildern dargestellten Motive. Jeder der hier vertretenen Künstler - es mögen wohl fünfzehn verschiedene Namen sein - sucht in seinen Werken die Eigenart und den besonderen Reiz der ostpreussischen Landschaft zu bannen...

Grundstimmung abgedrönt. Sie tritt ein ungemischer oder gar leuchtender Farbton auf, und leicht in Bildern, die zu härteren Zeichnungen herausfordern scheinen, vermeiden die Maler jede hervorstechende Kontrastierung...

Diese Ausstellung vermittelt mit seltener Eindringlichkeit das einheitliche und in sich vollständig geschlossene Bild einer ganzen Landschaft. So wie diese Bilder letzten Endes nur dem ganz verständlich werden, der den ostpreussischen Menschen kennt...

ger Zeit zusammengehörte Schau zum ersten Male im Saargebiet zu zeigen und so eine gesichtsreiche Verbindung zwischen dem äußersten Osten und dem äußersten Westen des Reiches herzustellen. Obwohl diese Maler in einer stillen und unauffälligen Weise zu dem Bekannteren sprechen, sagen ihre Bilder doch mehr über den deutschen Osten, als vielleicht ein ganzes Dutzend Bilder.

Die meisten der hier gezeigten Maler kommen aus der Schule des Danzigerer Fritz H. Pische, dessen Einfluss in fast allen Bildern deutlich wird. Er ist äußerst sparsam in der Farbe und deutet oft nur an, wo seine Schiller schon einen kräftigeren Ausdruck wagen. Obwohl er nur mit drei Bildern vertreten ist, gewinnt man doch einen guten Eindruck von seiner persönlichen Art, deren verdichteter Ausdruck besonders in dem Erntewagen und in den weidenden Pferden zu sehen ist...

hinterläßt einen starken und nachhaltigen Eindruck. Gerundet, und wieder erscheint ihm B a e i s c h, dessen „Rienergruppe“ und „Tasche“ in ihrer wackigen und von einem warmen Ton überzogenen Darstellung ähnlich wie die Valtalee Ernst S c h a m m a n n s einen leichten westlichen Einfluss verraten.

Unmittelbarer dagegen wirkt wieder D o r t z i n s t l, dessen „Rübe im Rebel“ mit den fast verschwimmenden Lichttypen ostisches Gepräge zeigt. Karl G u l e n s t e i n erinnert an einen warmen Ton überzogenen Darstellung ähnlich wie die Valtalee Ernst S c h a m m a n n s einen leichten westlichen Einfluss verraten.

Weitere gute Arbeiten zeigen noch den Eisenblatter, ferner der jüngste Schüler Professor Studes, Karl K u n z, dessen Schwedischland mit drei Leinwandern recht bemerkenswert ist, und nicht zuletzt Erich S a s o w s k i, die mit schönen und eindringlichen Pastellwerken vertreten ist.

FROHE OSTERN
in Schuhen von Hartmann
MANNHEIM · 07.13 · OSRAMHAUS

Ein Mit solcher den Hof, bel war, bat B Wolf, ihnen b sagte kurz, int neuen Hof a Daraus verfei bei, aufgedra zu bereut es lommen. . . „It mir al mar die Entg „Ha, du bist „Weg - od rollenden Panj los die Hand hab ich schon. Toch ehe d fund niederrz er sich schleu dann nur, w eilenden die Wort davon z In dieser g gefollert aus harte ihn der noch, unter fe im Schlaf ver manierte sich senkte, weil e wolkte vor se ihn mit Kuec er sich aber e lamlos in der Es war im nachsufordern, was von sei Die Zeiten Jahr 1822 br Gedächtnis de verfloffene J Walz verwiß Die Spanien neue Oberbefeh Vorgänger in uern waten Derzog von W wie man best Walz eingefa Jurdt und gigte sich vor Gindden vert schönste, auch nicht. So gefe des Landes n Judje vergebe zu retten und den. Wenn es es nicht beffer Mansfeld, ein auch auf dem Vor solchen glücklichen Ple Von der De Muten in die einem Baumst hatte dister aus, die Augen in der Nähe se Bräutigam. „Die Welt die Zähne zu an der Markt aus der Jung, „Schulden?“, „Ja - sag nach Schimm „Red gedab sieses Wech. U aus wackte, d auf einem W dumm und H ich mit meine and er bel itis, weil er





# Durch deutsche Gänge

## Hirschhorn, die Perle des Neckartals

Unter allen Siedlungen im unteren und mittleren Neckartal ist Hirschhorn, die Perle des Neckartals, unstreitig das malerischste Städtchen. Es liegt an der Bahnstrecke Heidelberg-Büdingen etwa 20 Kilometer von letzterem Platz entfernt und gehörte bisher politisch zu Heffen. Richtig hat hier der Neckar zu seiner großen S-Schleife von Osten her aus, während von Norden bzw. Nordosten her die waldumrandeten Täler des Rinken- bzw. des Wilsenbachs ins Neckartal einmünden. Steil, stellenweise getadelt zu schroff, fallen die bis tief herab bewaldeten Hänge zum Neckar ab. Mag der Reisende mit der Bahn oder auf den Straßen, auf dem Neckar mit dem Dampf- oder Paddelboot oder zu Fuß über die zahlreichen meist markierten Höhenwege nach dem Städtchen selbst oder an ihm vorbeikommen, immer wird ihn diese romantische Flecken Erde in seinen Bann ziehen.

Kein Wunder, daß schon sehr früh die Gegend besiedelt war. Namentlich das 1. Jt. so mächtige Kloster Lorch befah bei dem heutigen Erbsheim schon um 1023 ein großes Dorf mit Kirche. Von diesem Kloster Lorch wurde das Geschlecht derer von Hirschhorn um 1200 mit dem Besitz in der Gegend beliehen und diese Herren legten dann auf dem zwischen Rinkenbach und Neckartal nach Süden auslaufenden Höhenrücken das Schloss Hirschhorn an und machten nach der Neckarseite zu, im heutigen Hinterstädtchen die Bewohner von Erbsheim sesshaft. Die ganze umfangreiche Anlage wurde mit Mauern, Türmen und Toren versehen. Dies war um 1391 beendet. Bald darauf erhielt Hirschhorn Stadtrechte (1396) und wenige Jahre später Marktrechte.

Um 1406 wurde dann das ebenfalls auf der Ostseite unterhalb des Schlosses gelegene, 1803 aufgehobene Karmeliterkloster mit Kirche von den Herren von Hirschhorn gebaut und 1511 durch Abau der Annapelle erweitert.

Ein großer Brand vernichtete um 1556 den größten Teil des Städtchens. Man schritt daraufhin zu einer Stadterweiterung nach Süden hin und befestigte diese ebenfalls. In den Jahren 1583-1586 entstand auf dem Schloß der große, heute noch gut erhaltene Renaissancebau, der mit seinen Solitengiebeln jetzt noch eine Zierde der Gegend ist und die ganze alte Stadtlage wichtig überträgt. Das Geschlecht derer von Hirschhorn wurde, nachdem das Kloster Lorch in Kurmainz aufgegangen war, um 1364 von letzterem neu beliehen. Die Hirschhorne brachten es mit der Zeit zu großem Reichtum und wurden die Geldgeber verschiedener Höfe. Mit dem Aussterben des Geschlechts 1632 ging auch die Glanzzeit für Burg Hirschhorn dahin, gebaut wurde nachdem nichts mehr, die letzte Mauerzahl ist 1632.

Der ganze Besitz wurde von Mainz um 30 000 Reichstaler nochmals verpfändet, aber um 1700 von diesem wieder eingezogen. Wenn auch der Dreißigjährige Krieg durch die kluge Politik des letzten Herrn von Hirschhorn, der sich als Lehnsträger von Kurmainz und als Truchseß von der Pfalz neutral hielt, ziemlich glimpflich an Schloß und Stadt vorüberging, so brachten ihm die Franzoseneinfälle um 1674-1676 unter Aurene und 1688-1691 unter Melac manchen Schaden. Nach Befestigung durch den hessischen Staat 1803 wurden größere Teile des Schlosses, weil baufällig, um 1815 abgebrochen, auf dem Schloß selbst ein Landgericht untergebracht, das man dann 1849 in das Städtchen selbst verlegte, während das Schloß seitdem fürstern als Dienstwohnung diente.

Hirschhorn ist heute ein Städtchen mit 2960

Einwohnern und hat in seinem älteren Stadtteil so ziemlich seinen altertümlichen Charakter erhalten, wenn auch einige Tore, als verkehrshindernd schon früh beseitigt wurden. An Industrie besitzt es nur ein Sägewerk, eine Seidenfärberei und eine Fäbrikerbau- und Eisenschmiederei. Klein sind auch nur noch die Sandsteinbruchbetriebe an den Ufern des Neckars, aber mehr und mehr hat sich das Städtchen auf den Fremdenverkehr eingestellt und es wird auch ob seiner schönen Lage, seinen Altertumswerten und seiner wunderbaren Waldungen immer mehr

wertvolle Freisten aus dem 14. Jahrhundert — Passionsgeschichte, Ritter St. Georg, Martyrium der hl. Katharina — die von Künstlern noch bewertet werden. Einen schönen Rundblick hat man vom Rittersaal, ebenso vom Hauptturm des Schlosses. Ein Schmuckstück für sich bildet das im Schloßhof gelegene alte Pförtnerhäuschen, wie geschaffen zum Malen liegt es da. Und so haben auch bekannte deutsche Maler wie Trübner, Hans Thoma, Schulze-Naumburg, Eugen Bracht, Schloß und Stadt gemalt und gezeichnet. Auch viele Dichter haben sich des



Bild: Mack & Cie., Eberbach

Burg Hirschhorn a. Neckar

HB-Bildstock

befucht. Im Sommer zieht sein Badestrand viel Besucher an, zahlreiche Gasthöfe bieten bequemen Kufenthalt und ein rühriger Verkehrsverein sucht im Verein mit der Stadtverwaltung dem Erholungssuchenden den Kufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Es sollen nun im nachstehenden die wichtigsten Punkte kurz gestreift werden. Eine etwa 400 Meter lange Mauer von 6 Meter Höhe schließt das alte Städtchen nach dem Neckar ab. Wie beschaulich lagen die kleinen, mit ihren Giebeln auf der Stadtmauer aufliegenden Häuschen nach dem Neckar hin. Wir schreiten über den Marktplatz durch das alte Mitteltor, dessen Turm seit 1630 als Stadtkirchturm dient, zum ehemaligen Kloster hinauf. Schöne Fresken befinden sich noch im ehemaligen, jetzt als Schulsaal dienenden Kloster. Das dazugehörige Kirchlein, das 1908-1910 einer umfassenden Renovierung unterzogen wurde, ist mit seinen edlen Formen, seinen Grabdenkmälern, Stein- und Holzfiguren heute noch ein ganz hervorragendes Einzelwerk. Auf dem Schloße mit seinen eisernen Mauern ist im ehemaligen Rittersaal des Renaissancebaues eine reichhaltige Altertumsammlung untergebracht. Es ist dies eine Stiftung der 1910 ausgestorbenen Familie Langbein, genannt "Naturalist", die ehemals den weitbekannten Galibot "Zum Naturalisten" bewirtschaftete. In der ehemaligen Kapelle des Schlosses befinden sich noch

Städtchens bemächtigt und seine Schönheiten in Liedern und Reimen besungen und beschrieben, wie Viktor v. Scheffel, Boris v. Münchhausen und viele andere, ein besonderes Denkmal setzte Adolf Schmittbener dem Städtchen mit seinem Roman „Das deutsche Herz“ und viele, die den Roman gelesen, zieht es mit Gewalt an die Stätte des Romans, um ihn an Ort und Stelle auf sich einwirken zu lassen.

Aber auch neuzeitliches Leben findet der Besucher heute am Neckar dicht beim Städtchen. Staustufe, Kraftwerk und eine feste Straßenbrücke sind hier in den letzten Jahren entstanden. Eine im Bau begriffene Autostraße wird den Verkehr, der sich mit der Zeit zu einer Gefahr für die alten Giebel und Fachwerkhäuser an der Hauptstraße auszuweiten droht, an die Peripherie des Städtchens, an der alten Stadtmauer entlang verlegen. Neues Leben kann nun auf der Seite des Neckars entstehen. Das Städtchen selber wird aber seinen alten Charakter, des Rotenburs am unteren Neckarlauf, weiter bewahren können zur Genugung des Altertumsfreundes und aller Besucher.

### Ostern am Bodensee

Die warmen Regen der ersten Aprilwoden haben die Bodenseelandschaft aus dem Winterschlaf geweckt. In den Wäldern, auf den Wie-

sen entlang den Ufern ist es grün geworden, und aus den schwellenden Knospen brechen überall die Blüten. Warm brennt die Sonne aus klarem, tiefblauem Himmel, und unter ihrem milden Glanz vollzieht sich die wundervolle Auferstehung des Bodenseelandes, das alljährliche östliche Wunder des Bodenseefrühlings, das selbst die Menschen am See immer wieder mit Staunen und Entzücken erfüllt. Herrlich liegen die tiefblauen Wasser zwischen den blühenden Wiesen und Obstgärten, umgeben von ergrünenden Wäldern und blauen Bergzügen und überragt von der Silberglanzenden Mauer der Alpen. Ein belebender Windhauch zieht aus Ost über den See und tollt die Wellen gegen die Ufer, wo die ersten braunbraunen Schilfen der Badenener Sonne und Wasser verwehen. Die Seebewohner rufen im östlichen Blütenflut mit den Schwestern Bodenseedampfern, die immer wieder das große Frühlingsereignis ist. Es gibt nichts Schöneres, als in der Sonne auf Deck mühselos durch die Osterlandschaft getragen, mit tiefen Atem die milde Luft und mit allen Sinnen Glanz und Pracht des Bodenseefrühlings in sich aufzunehmen.

### Osterfrühling in Baden-Baden

Wie alljährlich, so wird auch dieses Jahr Ostern den Aufakt der Baden-Badener Saison anklingen. Schon haben zahlreiche Hotels und Sanatorien die ersten Ostergäste zu verzeichnen, die zu längerem Aufenthalt eingetroffen sind und das Schauspiel der östlichen Saisonöffnung miterleben wollen. Denn wie bei einem großartigen Schauspiel tritt die Badestadt zu Ostern in Aktion. Auf einmal ist alles da, um sich im Baden-Badener Frühlings und in der Qualität der Schauspielerei zu zeigen, die es nicht veräumen die Osterparade abzunehmen. Auch diesmal trägt man in der Programmgestaltung dem Gebot der Stunde Rechnung und hat die Osterwoche mit besonderen Veranstaltungen aus Neben den täglichen Konzert- und Theaterveranstaltungen hält man Zombenansätze bereit, um die Gäste zu unterhalten. Am 18. April wird der Ruderklub R. u. V. 111 mit seinen erklaunlichen Kunststücken aufwarten. Am 19. ehrt das Sinfonie- und Orchester unter Herder Albrecht Bach und Händel durch eine archanalegie Feiert, bei der 21 Edelmann (Gembalo) und Bernhard Hamann (Violone) als Solisten mitwirken. Tags darauf bringt das Theater anlässlich des Geburtsstages des Führers und Reichstanzlers das interessante Stück „Nahnen in Gottes Wind“, am 21. wird ein Gala-Diner der Spielbank mit Darbietungen erster internationaler Kräfte des Anziehungspunkt abgeben. Am 22. April geht der große Osterball in Szene, die immer die beliebteste Revue der eleganten Abendkleider und Tanzleistungen. Am 27. wird ein Blütenball die Reihe des Baden-Badener Frühlings in den Tanzsaal bannen und am Tag darauf das Internationale Bridgeturnier den Mittelpunkt der gesellschaftlichen Ereignisse betreten.

Die Frühlings-Traubentur im Kurpark wird in jenen Tagen beginnen und das Verbindliche zwischen leichter Erholungs- und geschäftlichen Verbindungsmaßnahmen bilden. Wiederum wird die Promenade in Kurpark und Kuranlagen den Film des Osterparades beginnen, der sich in den früh erblühten Naturwundern Baden-Badens entfaltet und den jeder dann nach eigener Reize im Getriebe des ersten Saisonakts oder abseits in den stilleren Bezirken der wunderbaren Umgebung weiterspielen kann.



Die Bierbady...  
gen Schwarzwald...  
Ideal der Zallan...  
und Höhengelieb...  
Bergen umgeben...  
siehe dem Städte...  
Charakter verleihe...  
von vier Talricht...  
hilflos aufjuwei...  
Lage hat Oppena...  
wälfbarste Stand...  
höchsten Punkte...  
kanen lernen wi...

**Baden**  
Blüte...

**Die sonnige Pfalz**

**Besucht den Forster Winzerverein**  
mit seinen herrlichen Gaststätten. Ausschank naturreiner Qualitätsweine offen und in Flaschen. Anerkannt gute Küche. Ausflugsgelegenheit für größere Vereine.

**Mussbach (Pfalz) Winzergenossenschaft Ratskeller**  
Besucht unseren Spezialausschank im Ratskeller

**Gutsausschank Magin, Forst**  
Erstklassige Qualitätsweine aus den besten Lagen von Forst, Deidesheim und Wachenheim. Spezialität: Rieslinge, Gewürztraminer. (49 108 K)

**Forsthaus Lindemannsrue 480 Mtr.**  
Herrl. elegantes Forsthaus mit schönem Fremdenzimmer. Pens. 3.50 RM. Autotr. b. v. Haas - Tel. Dürkheim 564

**Neustadt Hotel Badischer Hof**  
Haus der guten Küche. Fremdenzimmer mit fließendem Wasser, warm und kalt. Zentralheizung. Bes. Otto Pfeifer.

**Inserieren bringt Gewinn**

**Besucht den Qualitätsweingut Ungstein Winzerverein**  
Ausschank naturreiner Qualitätsweine offen und in Flaschen. Gute Küche - Hausschlachtung - Telefon Bad Dürkheim 497

**Naturweinhaus und Metzgerei Martin / Ungstein**  
Winzergenossenschafts- und Winzervereinsausschank. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Telefon Bad Dürkheim 216

**Werbt für das Hakenkreuzbanner**

**WACHENHEIM a. d. Hdt.**  
Das pfälzische Weinparadies  
Mittelpunkt des Fremdenverkehrs im Edelweingebiet

**Winzergenossenschaft am Marktplatz Winzervereinigung am Südeingang**  
beide mit neuzeitl. gemütlichen Lokalen / Erstklassige Naturweine la Küche / Für Vereinsausflüge, Kongresse etc. bestens geeignet

**BADE**  
Hotel-Kaltes Restaurant  
Höhen. Linzweiler  
Bekannt gute Küche  
2 Min. z. Straßb.  
Promenade. Inh.

**Ruine**  
Schöner Ausblick  
nicht ins Rheintal  
Restaurationsbetrie

**Pens.-Kaffee-Res**  
Blick auf Straßbu  
Wochenend.

**Kaffee-Res**  
BADEN-BAD

Hotelstelle der Str.  
3 Min. Gehweg. Ne  
Ausichts n. d. Ve

**Marxz**  
Marzell b. M.  
Anerkannt gute K.  
Bodenkaffe. Pen.  
Eig. Freibad.

Wo nehme ich  
Osterauf  
1036 m ü. M. 4  
igen. Gelegen  
Verlangen Sie  
Es empfiehlt a

# Oppenau im Schwarzwald

Inmitten herrlicher Gebirgswelt am Hauptgebirgshohe des nördlichen Schwarzwaldes, dem Kniebis gelegen, beglückt Oppenau den Besucher mit landschaftlichen Schönheiten, wie sie selten ein Ort in solcher Mannigfaltigkeit zu bieten hat. Das Städtchen vereinigt in seiner Umgebung die Vorteile einer reinen ozonhaltigen



Die Bierbachfälle zwischen Oppenau und Kniebis

geatmeten Luft mit der gesühten Lage. Hier ist keine Einseitigkeit zu finden. Das Ideal der Landschaft und des weiten Berg- und Höhengebiets fügen sich zusammen. Ganz von Bergen umgeben, deren weitgehende Tannen- und Buchenwälder den vollen Schwarzwaldcharakter verleihen, bildet es den Mittelpunkt von vier Talrichtungen, deren jede Charakteristisches aufzuweisen hat. Täler und Höhen laden zu herrlichen Wanderungen. Die zentrale Lage hat Oppenau den Ruf beschaffen, der vorzüglichste Standort zu sein für den, der die schönsten Punkte des nördlichen Schwarzwaldes kennen lernen will. Und in der Tat, — ist da

nicht zuerst Allerheiligen zu nennen, der weltberühmte Erdemittel, für welchen die Stadt den Zugang erschließt? Der Weg führt uns durch das Tal des den Ort durchfließenden Bierbach. Nach nahezu zwei Stunden treten die Felswände zusammen, türmen sich fast 100 Meter hoch und bilden die Schlucht, über welchen die malerischen Wasserfälle als großartiges Naturschauspiel herabflürzen.

Ein Kilometer weiter, und wir befinden uns an der Stätte, wo die tannenumrauschten Ruinen der einstigen gotischen Klosterkirche ihr Dasein verträumen. Darüber erhebt sich der 1100 Meter hohe Schliffkopf, der den Weg ebnet nach Ruhestein—Mummelsee—Hornisgrünbe. Von der Bierbachstraße ab zweigt bei Oppenau die berühmte Oppenauer Kniebisstraße, die uns in die Welt des Kniebis mit seinen Hochmoorseen und Bergesamkeit bringt. Rundum reihen sich

die Kniebisbäder. Zu allen führen Höhenwege mit entzückenden Rundblicken. Der Schartenkopf, Söhlberg, mit wundervoller Aussicht auf das Rheintal schließen die Reihe.

Das Städtchen selbst hat hübsche Kuranlagen, in denen regelmäßige Konzerte stattfinden, ein Schwimm- und Sonnenbad, vielfache Sitzgelegenheiten und Aussichtstempel. Es ist der Hauptort des als Edelgetränk vielgerühmten Schwarzwälder Kirchwassers. Seine Umgebung weist eine farbenprächtige Volkstracht auf, wie sie in solcher Geschlossenheit sonst kaum noch im Schwarzwald zu finden ist. Nicht zum wenigsten bieten die Hotels und Gasthöfe angenehmen Aufenthalt und gute Verpflegung.

Oppenau ist nicht nur ein ruhiger, angenehmer Kurort, es ist ein Standort für eine Umgebung, wie sie der Naturfreund selten finden wird.

## Mittelrheinische Inselfahrt / von C. O. Jatho

Ein Tagebuch eigener Art legt die „Kleine Biberlei“ des Verlags Albert Langen/Georg Müller, München mit dem „Wanderer auf Gottes Strom“ von C. O. Jatho vor, dem wir mit Erlaubnis des Verlags das folgende besprechende Kapitel entnehmen.

Eine halbe Woche hatten wir — die ersten Schwaben dieses Jahres — unser Nest aus Stäben und Leinwand und einem Bund Stroh auf einer Insel im Rheingau gebaut. Zu Boot und zu Fuß waren wir von unserer Insel aus ausgewandert, stromauf, stromab; landein, landaus, landab. Alle Schönheit „hochgelegener Gebirge, weingeschmückter Landeshöhen“, wovon klassische und romantische Dichtung schwärmen, hatten wir wiedergefunden, und vieles davon noch unerfährlich in altergrauer Herrlichkeit. Luft und Nummer hatten wir mit der erwachenden Landschaft geteilt, Sonnenblende und tiefe Verhüllung; hatten uns ganz eins gemacht mit der wunderbaren Harmonie von Strom und Land und Volk. An einem Nebelmorgen endlich brachen wir auf, um unsere Fahrt talabwärts anzutreten.

Tastend nur ruderten wir durch das langsame Gefälle des seartig erweiterten Stroms. Der Nebel ging in Regen über, und die ganze Welt war Melancholie. Dichter aus Wolken und Nebelgebirg stieg Bingen. Qualm der Schlepper zog streifig über Stadt, Berge und Himmel. Sirenen, Schiffsglocken warnten irgendwo von irgendwoher. Und galt es nicht: der Rhein ist ein Großschiffahrtsweg; der Nat-

bootfahrer fühlt sich auf ihm nur zugelassen. Wären wir auf jener Klippe im Binger Loch, auf die wir im dießigen Wetter aufzubrechen, gefertigt, unbemerkt wären wir wohl im strudelnden Gischt versunken. Doch wir machten uns wieder frei und schossen glücklich hinab durch die „ahnungsvolle Bergschlucht, wohin sich der Rhein verliert“.

Rübeßheim war tief verschleiert an uns vor-

übergegangen; erst bei Rhmannshausen härtete sich mählich der Raum: die weintragenden, kunstvoll durchmauerten Felswände traten hervor. Zu Quertälern aufgelassen, stehen sie an ihren reghenwangeren Himmelständern das Saatland der Hochebenen abnen. Von Trechtlinghausen ab, nach Ueberwindung eines allzu aufrehten Burgenlandes, grüßt wieder echte rheinische Romantik.

Es ist Mittag. Friedvoll läuten an beiden Ufern aus alten Türmen die Glocken. Aber auf dem Strom ist Sturm. Steifer und heifer bläst der Wind aus Norden und schöpft unglaublich hohe Wellen aus dem Rhein, wie sie der strömenden Flut und dem kämpfenden Kiel entgegen. Alles ist Gewalt. Fröhlich ist Aufrubr und nicht für Unschliffige. Aber Frühling ist auch Gnade, ist Geschenk für ein volles, rollendes Jahr.

Eine langgedehnte, bewaldete Insel winkt uns mit Pappelwipfeln. Bei unrem Naben flattert vorn im Geröll ein riesiges Möwenvolk auf. Wir suchen wie Robinson das Eiland nach dem „Feind“, dem Menschen, ab und finden ihn nicht, nur seine Spuren: halbverwehte Feuerplätze des vorigen Herbstes. In diesem Jahr sind wir die ersten, die Besitz nehmen. Wir durchschreiten unter Klamm. Auf grüner Lichtung blühen Schließelblumen, Anemonen, wilde Pfingstbäumchen. Die Sonne kommt, und es wird warm und köstlich in windstillem Pain. Die Nebelböe an den Hängen zu beiden Ufern atmen erste Kraft des Frühlings ein. Winger sind geschäftig. Von Berg zu Berg geben sie sich über das Haupt der Insel weg Zeichen. Werktaggeräusche, spröde und melodisch, kommen von beiden Ufern, ganz nah und doch ganz unbeteiligt, an uns, die wir aus morschen Ästen und aus Schwemmaten ein Lagerfeuer häufen. Auf unser Abendrot regnet es Weidenblüte.

### Baden-Baden

In diesem Jahr haben wir die besten Badezeiten erlebt. Die Luft ist rein und gesund. Die Sonne scheint und die Blumen blühen. Die Wasserfälle sind in voller Pracht. Die Kurpark ist ein Paradies für alle Sinne. Die Musik und Theater sind von höchster Qualität. Die Pensionen sind komfortabel und preiswert. Die Umgebung ist wunderschön und ruhig.

**Bad Orb**  
im Spessart

Das Heilbad für Herz- u. Gefäße, Rheuma, Gicht, allgemeine und nervöse Erschöpfungszustände.  
Prospekte durch Kurverwaltung und Reisebüros.

**Blütenwunder**  
in Baden-Baden  
Besuchen Sie unbedingt in Baden-Baden  
**Vogel-Hartwegs Schaugarten**  
Eine Schenawürdigkeit 1. Ranges in der Gartenkunst

Die Perle des Murgtals  
**GERNSBACH**  
HERLICHES STRANDBAD / THEATER  
KURKONZERTE / ANGELSPORT  
**BADISCHER HOF**  
Gut bürgerliches Haus, Säle, Fremdenzimmer.  
Pension ab RM. 3,50. Bes. Fr. v. Müller.

Ostern in  
**Herrenalbe**  
400-900 m ü.d.M.  
KURMUSIK - THEATER - TANZ  
Prospekte durch Kurverwaltung

## BADEN-BADEN

**Tannenhof** Garten - Terrasse  
Eigene Konditorei  
Mühen, Liegewiese, fließendes Wasser, Zentral-Heizung.  
Bekannt gute Küche, Pension von 6,- bis 8,- RM an.  
1. Mi. z. Straßb., Telefon 263 - Fremersbergstraße 87  
Prospekte: Inh. Frau Aschoff. (49 104 K)

**Ruine Yburg** 530 Meter  
Schönster Aussichtspunkt von B.-Baden. Herrl. Fernsicht ins Rheintal und Straßburger Münster. Kaffee-Restaurantbetrieb. Tel. 479. (29 848 K)

**Pens.-Kaffee-Restaur. Jagdhaus**  
erbaut 1721  
Blick auf Straßburg, staubfreie Lage, Liegewiese, Wochenend. Ad. Herrmann, früher Mannheim. (49 110 K)

## Wenn Baden-Baden dann „Süßes Löchel“

**Oberkirch** im Renchtal  
Schwarzwald  
Mildes Klima, Luftkurort, Stützpunkt für herrl. Spaziergänge u. Ausflüge. Schön geleg. neues großes Strandbad, Gasgeheizte Gasthöfe mit mäß. Preisen. Prospekte durch das Verkehrsbüro. Tel. 488. (32 698 K)

Waren Sie schon einmal auf dem  
**„Zavelstein“** (Württ. Schwarzwald  
Station Bad Teinach)  
mit seiner romantischen Bergzirkel. Sie erleben hier den Zauber vergangener Jahrhunderte und sind dabei in ersten Gasthöfen und Pensionen untergebracht. (32 698 K)

**Hotel u. Obere Linde**  
Bek. vorz. Aufenthalt, nahe d. Stadtgarten gelegen. Terrasse, gr. Garten, Tennis u. Liegewiese. Säml. Zim. m. fließ. Wasser, Pension 4,-, Tel. 287. Prospekte: 32 699 K) Bes. Z. Diller.

**Besucht Oppenau**  
die waldrreiche Kurstadt am Kniebis und Torhüterin von Allerheiligen. Berühmte Gaststätten, - Prospekte und Auskünfte durch den Kur- und Verkehrsverein.

**Hotel „Schwarzer Adler“**  
Gemütlicher Aufenthalt. Beste Verpflegung. Renchtal- und Spezialitäten. Schöner Garten, Terrasse. Pension 4,-, Tel. 319. (32 708 K) Bes. Franz Schrlmann.

**Lautenbach (Renchtal)**  
Schwarzwald  
Gasthaus und Pension „Zum Schwanen“  
Gut bürgerl. Haus, Pens. von 3,80 an. Autogarage. Tel. Oberkirch 245. (32 681 K) Bes. Otto Seester, Kichenchef.

## Schönmünzsch im Schwarzwald - Pension - „Elisabeth“

In ruh. Lage am Walde gelegen. Neu renov. Fremdenzimmer. Pension (4 Mahlzeiten). Vor- u. Nachsaison 3,50. Prospekte. (4010 K) Inh. Elisabeth Batsch.

**Hotel „Waldhorn“ Herrenalbe**  
Bes. Frau Hel. Schauler  
Das Haus der guten Küche, für anspruchsvolle Erholungsuchende. Pension RM. 4,50 bis 5,50. Tel. 18

**Gasthaus und Pension „FORELLE“**  
Station Raumlitzsch  
Gut bürgerl. Haus. Direkt am Walde. Ruhige staubfr. Lage. Forellensicherei. Pension ab 3,80 RM. Tel. Handsbach 1. (43 698 K) Bes. Fr. Siegwirth.

**Baiersbronn (Schwarzwald)**  
Murgtal  
Gasthof und Pension „Krone“  
Gut bürgerl. Haus. Eig. Metzgerei. Forellen zu jeder Tageszeit. Pens. 3,50. Tel. 2209. (40612 K) Bes. K. Günther.

**Luftkurort Nagold**  
Württ. Schwarzwald  
Alte NS-Hochburg. Idyllische Lage im Nagoldtal, ringsum Wald. herrliches Freibad, Gute und preisw. Gasthöfe. Konzerte. Unterhaltung. Prospekt durch 6 Fremdenverkehrsvereine. (40013 K A 7 6016)

**Kaffee-Restaurant Seelach**  
BADEN-BADEN-LICHTENTAL  
Hilfsstelle der Straßenbahn Brahmnsplatz oder Endstation 1 km Gehweg. Neuzen Erntli. Kaffee u. Weine. Schönes Ausblick a. d. Vogezen (28 368 K) Inh. H. Klenzler.

**Marxzeller Mühle**  
Marzell b. Herrenalbe  
Anerkannt gute Küche. Spezialität: Forellen. Feinstes Bohnenkaffee. Pension von 4,- an. Fließend. Wasser. Eig. Freibad. (49 110 K)

**Wo nehme ich meinen Osteraufenthalt? Mummelsee**  
1000 m ü. M. Gutgeleitertes Haus, direkt am See gelegen. Gelegenheit zum Skilaufen und Spaziergänge. Verlangen Sie Prospekte. Pension von 5,- bis 10,- an. Es empfiehlt sich bestens. **Karl Bürk**

**Kurhaus u. Pension Erbersbronn** 520 Mtr.  
Bahnhof, Raumlitzsch. Postverbindung. Autogarage u. Vermietung. Tel. Forbach 81. Staubr. Lage. Direkt am Walde. Liegewiese. Forellensicherei. Mäß. Preise. Bad. Pension ab 3,50 RM. Prospekte. (43 698 K) Bes. E. Benz.

**Zeitungenlesen ist Pflicht - ohne Zeitung geht es nicht!**



Wirtschafts-Bundschau

Abschluß der Dresdner Bank für 1934

Der Reichsbankausweis für die 2. Aprilwoche
Berlin, 17. April. (D.B.-Bund.) In der zweiten Aprilwoche betrug die Entlastung der Reichsbank...

Wie letzte der drei Filialbanken legt diesmal die Dresdner Bank, Dresden, Berlin, Adolph und...

werden. Die Summe der 1934 gewährten Kredite (abgesehen von der unmittelbaren Finanzierung von...

Sinner KG, Karlsruhe-Grünwinkel i. B.
Die Gesellschaft, die bekanntlich für 1934 wieder 4 Prozent Dividende verteilt, erzielte im Berichtsjahr...

Berliner Börse

Die Börse zeigte sich unter dem Einfluß von den Gießer...

schaffen. Industriobligationen laagen mit 1/2 Prozent höher, ebenso wieder Aufbau...

Am Saltemarkt bräte sich London Rubel auf 4,55/100, Prozent. Die Reichsmark kam auf London mit 12,00.

Der Schilling war wieder allgemein fester, besonders für Schiffbauaktien. Wied liegen auf 37 (35%) und Sapa auf 35% (33%).

Der Devisenmarkt wurde am 17. April durch den englischen Pfund mit 12,075 notiert.

Die heutige Mittagsbörse eröffnete bei sehr kleinen Umsätzen in unruhiger Haltung, doch zeigten die...

Rhein-Mainische Mittagsbörse

Die heutige Mittagsbörse eröffnete bei sehr kleinen Umsätzen in unruhiger Haltung, doch zeigten die...

auch die Rundschau befragte sich nur in ganz kleinem Umlauf am Geschäft. Die Grundtendenz war jedoch...

Am Aktienmarkt zeigte sich am 17. April ebenfalls sehr wenig Aktivität. Die Dresdner Bank wies...

Metalle

Berlin, 17. April. Amtl. u. Treiberfahr. Elektro...

Amtl. Preisfestsetzung für Kupfer, Blei u. Zink

Berlin, 17. April. Unverändert.

Londner Metallbörse

London, 17. April. Amtl. Gold, Silber, Kupfer...

Getreide

Rotterdam, 17. April. Anhang. Weizen per...

Baumwolle

Bremen, 17. April. Amtl. Weizen 1279 Wdr.:

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Devisenkurse, including locations like London, New York, and various exchange rates.

Frankfurter Effektenbörse

Table with columns for Frankfurt exchange rates, including various bank and stock prices.

Berliner Kussakurse

Table with columns for Berlin exchange rates, including various bank and stock prices.

Verkehrs-Aktion

Table with columns for transport and communication stocks, including companies like Deutsche Reichsbahn.

Verkehrs-Aktion

Table with columns for transport and communication stocks, including companies like Deutsche Reichsbahn.

# N. B. Sport

## WFR - Phönix am Ostermontag

Das am Palmsonntag ausgefallene Endrundenspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen WFR Mannheim und Phönix Ludwigshafen wird nicht am Ostermontag, sondern am Donnerstag, 22. April, um 16 Uhr, im Mannheimer Stadion vor sich gehen.

## Um den Ehrenpreis des Führers Nationales Männerdoppel in Berlin

Die Reihe der großen Berliner Tenniseignisse wird an den Ostertagen mit den Kämpfen um den Ehrenpreis des Führers für das beste deutsche Männerdoppel fortgesetzt. Der verlebte Reichspräsident von Hindenburg listete 1933 zur Förderung des darniederliegenden deutschen Männerdoppels einen Ehrenpreis, den 1933 Kuhlmann-Kourneß und 1934 Henkel-Denkler gewannen. In Fortsetzung dieser Tradition hat jetzt der Führer und Reichkanzler Adolf Hitler einen Ehrenpreis geschaffen, der erstmalig an den Osterfeiertagen auf den Berliner Rot-Weiß-Plätzen umfämpft wird. Die Beteiligung an diesem Wettbewerb wird recht stark sein: man erwartet mehr als 15 Paare, die sich durchweg aus Ranglisten- und Nachwuchsspielern zusammensetzen werden. Genannt haben bis jetzt Gottfried v. Cramm, Heinrich Henkel, Hans Denker, Eberhard Kourneß, Fritz Kuhlmann, Gustav Jänecke, Dr. J. R. Buch, Dr. Walter Dessart und der Kofhocker Frenz. Die Spiele beginnen am Osterfesttag um 15 Uhr.

## Rad-Nationalmannschaft der Bahn

In teilweiser Abänderung der Ausschreibung für die Nationalmannschaft der Bahnfahrer für 1935 gilt für den nächsten Renntag (21. April in Singen) folgende Wertung:

1. 1000-Mtr.-Zeitsfahren mit stehendem Start: Die beiden Besten kommen in die Nationalmannschaft. Gelangen diese Fahrer auch im Rennen 2 (1000-Meter-Hauptfahren) in die Nationalmannschaft, so rücken der Dritte, Vierte usw. des Zeitfahrens in die Nationalmannschaft auf.
2. 1000-Meter-Hauptfahren: Die zehn Besten, also der Erste bis Zehnte, kommen in die Nationalmannschaft.
3. 2000-Meter-Landemfahren: Dieses wird bestritten von den zwölf Mitgliedern der Nationalmannschaft, die in Rennen 1 und 2 ermittelt wurden. Es ist außerdem offen für alle Fahrer, die im Besitz eines Tandems sind. Platziert sich außer den Tandempartnern der Nationalfahrer ein Paar innerhalb der vier besten Paare, so kommt dieses auch in die Nationalmannschaft.
4. 4000-Meter-Mannschaftsfahren: Die beste Mannschaft außer den aus Mitgliedern der Nationalmannschaft zusammengefügten kommt in die Nationalmannschaft.

Die Punkteverteilung zur Feststimmung der Preisträger bleibt wie ausgeführt. Der Sieger der einzelnen Läufe 1 bis 4 erhält jeweils 5 Punkte, der Zweite 3 und der Dritte 1 Punkt. Bei Punktgleichheit entscheidet der bessere Platz im 1000-Meter-Hauptfahren.

## Olympia-Kernmannschaft der Amateurboxer

Die Olympia-Kernmannschaft der Amateurboxer umfasst jetzt 43 Mitglieder, nachdem nachträglich noch der Essener Fliegengewichtler Paluffel (Abt. A), der Herforder Fliegengewichtler Prajuhn (Abt. B) und der Berliner Bantamgewichtler Weinhold (Abt. B) zugelassen worden sind. Im Monat Mai werden in Barmenhausen für diese 43 Olympia-Kandidaten zwei Lehrgänge stattfinden, und zwar einer für die Mitglieder der Abteilung A vom 5.-21. Mai und der für die Mitglieder der Abteilung B anschließend vom 23. Mai bis 1. Juni. Befähigte Mitglieder der Abteilung A, die vom DABB bezeichnet werden, haben die Möglichkeit, auch am zweiten Lehrgang teilzunehmen. Die Oberleitung liegt in den Händen von Reichstrainer Joe Dirksen, ihm zur Seite stehen Feldbus und Zäuger. Während des Trainings werden auch einige Kämpfe turniermäßig zur Durchführung kommen.

## Coubertin-Medaillen für Fährliche der Reichsmarine

Der Begründer der modernen olympischen Spiele, Baron de Coubertin, listete nach einem Befehl der Marinehochschule Mürwik im Juli 1914 als Preis für die Fährliche dieser Schule eine Medaille, deren Ausstrahlung infolge des Kriegsausbruchs unterblieb. Auf Grund der durch die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht erlangten Gleichberechtigung Deutschlands erfolgte nunmehr eine Anfrage bei Baron de Coubertin, ob er mit einer Verwendung der Medaille auch heute noch einverstanden sei. In seinem Antwortschreiben teilte Coubertin mit, daß er - mit der vorgesehenen Verwendung der Medaille voll einverstanden - hätte, sie als Beweis des großen Interesses anzusehen, mit dem er die Vorbereitungen der 11. Olympischen Spiele verfolge, deren Geltung ihm am Herzen läge. Die Coubertin-Medaillen sind für den sportlich besten Fährlichen der Marinehochschule Mürwik im Rahmen der Marineeisenfahrten 1935 in Kiel zum Austrag gebracht worden.

## Neue Gesetze im Schwimmsport

Es war ein offenes Geheimnis, daß die geltenden Wettkampfbestimmungen der deutschen Schwimmer nicht mehr ganz den derzeitigen Erfordernissen entsprächen. Außerdem waren sie durch Änderungen usw. so umfangreich und unübersichtlich geworden, daß ihre Handhabung beinahe eine Wissenschaft geworden war.

Beiden Schwächen ist jetzt abgeholfen worden. Die im Amtsblatt erfolgte Veröffentlichung der neuen Kampfbestimmungen der Schwimmer, die bereits am 1. Juni 1935 in Kraft treten werden, zeigt deutlich, daß die Schöpfer dieser Gesetze tüchtige Praktiker sind. Die Anordnung ist straff und übersichtlich und der Inhalt zeitentsprechend. Zugleich besteht die Möglichkeit der jeweiligen Anpassung, so daß zusammen mit der Wasserballordnung, den Bestimmungen für Springwettkämpfe und der neu dazu kommenden vollstündlichen Schwimmordnung ein geschlossenes Schwimmrecht vorliegt, das allen Ansprüchen gerecht wird.

In der Hauptsache dient ja sein Inhalt den Funktionären und solchen, die es sein wollen oder werden möchten. Für die Öffentlichkeit würde eine Kenntnis der durchaus notwendigen Interna nur verwirrend wirken. Aber einige Neuerungen müssen auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, damit das Schwimmsportpublikum weiß, was eigentlich gespielt wird.

Der Grundsatz des Leistungsprinzips ist geblieben, das heißt in normaler Sprache übersetzt, daß jeder Schwimmer nur in der Klasse starten darf, in der er seinen gezeigten Leistungen nach eingestuft ist. Wer einmal eine höhere Klasse erreicht hat - und man erreicht sie automatisch mit der Uberschreitung bestimmter festgesetzter Zeiten - kann nicht mehr zurück. Diese Grenzzeiten werden sich ja wieder ändern dank der stetigen Aufsichtsentwicklung, aber für das Publikum genügt die Kenntnis des Grundsätzlichen. Maßgeblich sind nur Ein-

zellkampfszeiten. Aber während es bisher auch Einstufungszeiten für Staffeln gab, will man jetzt der Sportlichkeit mehr vertrauen, man war aber doch so vorsichtig, für unversicherte Kanonisten eine Bremse zu schaffen, indem nämlich jeder Schiedsrichter das Recht hat, auch Zwischenzeiten bei Staffeln für eine höhere Einstufung zu bewerten. Damit wird den Leuten das Handwerk gelegt, die sich um eine Einstufung dadurch drücken, daß sie keine Einzelrennen bestritten.

Wesentlich für den Zuschauer ist es auch zu wissen, daß das deutsche Gleichschlag-Rückenschwimmen vom sportlichen Wettkampf verdrängt wird. Es gibt nur noch Rücken- und Kraul, den alten Stil dürfen nur noch die Altersklassen schwimmen. Und das mit Recht, wenn man weiß, daß die heutigen Spitzenzeiten mit dem alten Stil doch nie mehr zu erreichen sind. Für die Vereine besteht dadurch der Zwang, das Moderne zu pflegen und nicht aus Bequemlichkeit weiterzuwirken. Die neuen Rückenweltrekorde des Amerikaners Kier kommen gerade zur rechten Zeit, die Berechtigung dieser anscheinend harten Maßnahme zu unterstützen.

Daß endlich auch Staffeltrekorde offiziell Anerkennung finden sollen, ist ebenso zu begrüßen wie die weise Beschränkung ihrer Zahl. Der Mannschaftskampf ist immer der wertvollere gewesen, die Anerkennungen seiner Leistungen eine Notwendigkeit, wenn man Gemeinschaftsarbeit als wichtig anerkennt.

Wenn das Publikum nun noch weiß, daß ein Schwimmerpaß allgemein eingeführt wird, in dem die jeweils geltende Leistungsstufe des Aktiven genau zu kontrollieren ist, dann kennt es alle Einzelheiten der neuen Bestimmungen, die zur Beurteilung von Veranstaltungen notwendig sind. Alles andere sind Interna, die den Fachleuten die Arbeit erleichtern sollen.



Kutschbach gewinnt Berlin-Cottbus-Berlin

Im Ziel der traditionellen Spree-Waldfahrt, mit der die deutsche Straßenrennzeit eingeleitet wurde, Kutschbach-Berlin liegt im Endspurt vor Stöpel. Für die 200 km. lange Strecke brauchte er 7:50:50 Stunden.

Photo: Deutsches Nachrichten-Büro.

## Die völkische Aussprache in der DT

Die „Völkische Aussprache“ ist ein wichtiger Bestandteil des turnerischen Wettkampfwesens. Sie müssen sich alle Wettkämpfer und Wettkämpferinnen bei größeren Veranstaltungen, so in diesem Jahre bei den Gauwettkämpfen der Deutschen Turnerschaft in Koblenz, unterziehen. Die Wettkampfbestimmungen für Koblenz sehen vor, daß alle Wettkämpfer und Wettkämpferinnen der Klasse 1 (Turner, Jahrgänge 1916 bis 1903 und Turnerinnen 1917 und älter) sowie der Jugendklassen zur Teilnahme an der völkischen Aussprache verpflichtet sind. Die Wertung bei der völkischen Aussprache erfolgt mit „entsprochen“ und „nicht entsprochen“. Wettkämpfer und Wettkämpferinnen, die die Wertung „nicht entsprochen“ erhalten, gehen eines ewigen Sieges verlustig. Für die Turner und Turnerinnen der Altersklasse 1 sowie für die Jugendturner wurde für die Aussprache folgende Stoff bestimmt:

1. Friedrich Ludwig Jahn;
2. Wie zeiet sich recht's Turnertum?
3. Wie kam es zur Gründung der Deutschen Turnerschaft?

4. Welche Entwicklung nahm die Turnbewegung im Dritten Reich und welche turnerischen Aufgaben stellt der Reichsbund für Leibesübungen?

5. Wodurch verloren wir der Weltkrieg und welche Einbußen an Volk und Land hat Deutschland durch die Vergeßlichkeit von Versailles und St. Germain erlitten?

6. Die Entwicklung der NSDAP und die Verwirklichung Adolf Hitlers.

Jede Frage hat während der Zeit der völkischen Aussprache (etwa 20 Minuten) sich mit einer der vorstehenden Fragen zu beschäftigen. Welches Fragegebiet der Frage zugewiesen wird, das bestimmt der völkische Kampfrichter. Die Teilnehmer an der 75-Jahrestag der DT in Koblenz werden ausnahmsweise an den in den Kreisen und Untereisen der DT vor den Koblenzer Wettkämpfen durchzuführenden völkischen Aussprachen teilnehmen haben, da in Koblenz selbst für die Durchführung nicht genügend Zeit und Kampfrichter zur Verfügung stehen werden. Die Wettkämpfer, die sich in den Kreisen und Untereisen mit Erfolg an der völkischen Aussprache beteiligen haben, erhalten eine entsprechende Bescheinigung, die in Koblenz dem Frageführer abzugeben ist.

## Olympia-Ausstellung in München

Der Stadtverwaltung München ist es gelungen, die Olympia-Ausstellung, die in Berlin einen so großen Erfolg hatte, nach München zu bringen. München wird als zweite Stadt nach Hamburg diese ebenso fesselnde wie wertvolle Schau vom 12. Juni bis 2. Juli in der Halle 7 des Ausstellungsparkes haben. Mit der Gesamtdurchführung ist das Stadtkomitee für Leibesübungen betraut.

## Abler-Rekorde anerkannt

Wie die Oberste Nationale Sportbehörde mitteilt, wurden von der Vereinigung der internationalen anerkannten Automobil-Club (A.N.A.C.) die von dem Abler-Trumpf-Juniorwagen auf der Berliner „Auss“ vom 23. bis 31. März 1935 aufgestellten 13 Leistungen als internationale Klassenrekorde der Klasse C (von 750-1100 ccm) offiziell anerkannt.

## Internationale Leichtathletikämpfe in Paris

Nach dem Länderkampf gegen Finnland veranstaltet der Französische Leichtathletik-Bund am 16. Juni ein internationales Fest, das im Rahmen der Barriere-Festwoche stattfinden und voraussichtlich eine erstmalige Besetzung erfahren wird. Eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 35.000 Franken ist für diese Veranstaltung, an der die Spitzenkräfte Deutschlands, Englands, Italiens, Schwedens, Finnlands und Frankreichs teilnehmen sollen, bereits sichergestellt.

Die Hockey-Abteilung des TB Mannheim von 1846 beim 35jährigen Jubiläum der Stuttgarter Kickers.

Ein Omnibus brachte in knapp 3 Stunden die Herren- und Damenelf, sowie die A-Herrenmannschaft in die schöne Hauptstadt des Schwedenlandes. Das trostlose Wetter, es regnete in ununterbrochener Reihenfolge von hier bis Stuttgart und wieder zurück, konnte jedoch die famose Stimmung der ReisetTeilnehmer in keiner Weise trüben. Der Spielgrund in Degerloch präsentierte sich in einer Verfassung, die alles andere als einladend war; aber da man nun einmal die Reise unternommen hatte, sollte wenigstens der Versuch gemacht werden. Als Männer von der KH umziehen! Es schneite und regnete, als das Spiel begann, und in Kürze hatten sich die Figuren des Spieles ausnahmslos in Gestalten verwandelt, die einem Lechbade entfielen sein könnten. Da eine genaue Ballkontrolle selbstverständlich nicht möglich war, wurde mit immer größerer Hingabe gekämpft und bis zur Erläuterung der Kräfte hatte der Jubilar ein kleines Plus. Dann setzte sich das bessere Können der Kickers durch und bis zum Schluß, der von beiden Parteien herzlich begrüßt wurde, war ein verdientes 6:1-Ziel herausgespielt. Inzwischen war der Platz vollständig nicht besser geworden und man mußte sich entschließen, das Spiel der 1. Herren und Damen abzublenden. Eine bedauerliche Tatsache, an der aber nichts zu ändern war. Im Herbst wollen die Kickers mit noch stärkerem Aufgebot nach Mannheim kommen, hoffentlich bei besserem Wetter.

## Mitgliederversammlung der Turn- und Sportgemeinde 1864 Labenburg e. V.

Zur Genehmigung der Einzelabgaben und des Berichtes der Verwaltung vom 1. Oktober 1934 bis 1. Oktober 1935, wurde die Mitgliederversammlung am 10. Oktober 1935 abgehalten. Der Vorstand berichtete über die Tätigkeit der Turn- und Sportgemeinde 1864 Labenburg e. V. im Berichtsjahr 1934/35. Der Vorstand berichtete über die Tätigkeit der Turn- und Sportgemeinde 1864 Labenburg e. V. im Berichtsjahr 1934/35. Der Vorstand berichtete über die Tätigkeit der Turn- und Sportgemeinde 1864 Labenburg e. V. im Berichtsjahr 1934/35.

Nach der Begrüßung der Ehrenmitglieder und Mitglieder verlas der Vereinsführer den Bericht über die Einzelabgaben und dem dann die Beratung und Genehmigung seiner Mitglieder vor. Danach berichtete der Vereinsführer über die Tätigkeit der Turn- und Sportgemeinde 1864 Labenburg e. V. im Berichtsjahr 1934/35. Der Vorstand berichtete über die Tätigkeit der Turn- und Sportgemeinde 1864 Labenburg e. V. im Berichtsjahr 1934/35. Der Vorstand berichtete über die Tätigkeit der Turn- und Sportgemeinde 1864 Labenburg e. V. im Berichtsjahr 1934/35.

Die Einzelabgaben wurden von der Verwaltung ohne Widerspruch angenommen. Für 1935 wurde die Mitgliedschaft in der Turn- und Sportgemeinde 1864 Labenburg e. V. mit dem 1. Oktober 1935 ausgesetzt. Nach dem Bericht wurde beschlossen, daß die nächsten Mitgliederversammlungen am 12. Oktober, 11. November, 10. Dezember, 9. Januar, 8. Februar, 7. März und 6. April stattfinden sollen.



Fortschrittlich in Konstruktion Sparsam im Verbrauch Zuverlässig im Gebrauch sind

Des Kraftfahrers Wünsche

G. ERNST DKW-Vertretung und Reparatur-Werkstätte Mannheim, Käfertalerstr. 162 - Tel. 51000

Damenhüte stets Eingang von Neuheiten Käthe Müller, N 2, 7 Werbt alle fürs HB

Kleine K.B.-Anzeigen



Der Sportanzug beherrscht das Feld!

Meine gepfl. Sport-Abteilung bietet Ihnen: Sport-Anzüge 79.- 62.- 49.- 35.- 25.- Sacco-Anzüge 85.- 69.- 58.- 45.- 28.- Übergangs-Mäntel 65.- 54.- 45.- 32.- 24.- Herren-Hemden und Krawatten

Maier-Mack Das große Spezialhaus an den Planken P 4, 11-12 Mannheim Am Strohmart

16 Millionen erfreuen sich eines Rades und Duf geh schnell zu DOPPLER Besichtigen Sie bitte mein reichhaltiges Lager Bekommt Teilzahlung Alle Räder werden in Zahlung genommen

Täglich frische Hausmacher - Eiernudeln L. Mackenroth, Lenastraße 8 Telefon 31330 und auf dem Markt

Institut Sigmund MANNHEIM Am 2. Mai 1935 beginnt neue Abendkurse zur Vorbereitung für die Obersekunda- und Universitätsreife

Ostern 1935 Rolladen und Jalousien aller Art Reparaturen Hans Wetzel

PHOTO-KINO REIMANN Am besten gleich zu Cartharius dem Spezial-Geschäft für Photo u. Kino

Wanzen und andere Ungeziefer Fa. Münch Gontardpl. 2

Offene Stellen

Adler-Glaserin... Sportbehörde... Mannheim von der Stuttgarter

Stellengesuche

Junge tücht. flotte Bedienung sucht Stelle... Suver. chel. 211b. Burde

Zu verkaufen

Ein Herrenzimmer... Damen-Brillantring... Kuchenschrank

Automarkt

Hoh. Weber MANNHEIM J 6, 3-4 Auto-Batterien

Fahrräder

34er NATURWEINE... Wachenheimer Schloßberg

Zu vermieten

Pager und Garage... Zimmer zu vermieten

Gebäude

1. Büro oder Geschäft... 3-Zimmer-Wohnung

Möbel

Möbl. Zimmer zu vermieten... Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Benzinmotor

1 Benzinmotor... Kleinfahrer

Entlaufen

Entlaufen... Kleinfahrer

Geschäfte

Geschäfte... Marktthalle

Geldverkehr

Geldverkehr... Neubaurapital

Radio

Radio... Bettstelle

Motorräder

Motorräder... Ihre Osterfahrt

Handtaschen

Handtaschen... Foto-Labor

Wohnung

Wohnung... Zimmer

Zimmer

Zimmer... Leere Zimmer

Mietgesuche

Mietgesuche... 1 Zimmer und Küche

Berkstätte

Berkstätte... Mottent. Rille

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer-Wohnung

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer

## Der Osterhas weiß was er will!

Er kauft all die schönen Geschenke in Porzellan und Kristall, Keramik, Bast, Schleiflack und vieles andere was Freude macht bei



Paradeplatz, O 2, 2 und Rathaus

dort wird er gut bedient, hat die größte Auswahl und weiß die niederen Preise zu schätzen.

Eine neue Handtasche für die Dame  
Eine elegante Brieftasche für den Herrn  
Eine schöne Schultasche für's Kind

## ... das ist Osterfreude

Solch hübsche Lederwaren und vieles andere, wie Koffer, Necessaires, Aktenmappen usw. natürlich von **Bauer's Spezial-Verkauf**

## Offenbacher Lederwaren H1,3

Fernsprecher 28773 Breitstraße

## Kaufen Sie bei Ihrem Bäcker



das gute Hildebrand-Mehl

für Ihren Osterkuchen!

Wir bringen zu den Feiertagen ein vorzügliches

## helles Starkbier

als

# Oster-Bock

zum Versand

## Bierbrauerei Durlacher Hof

## Hoppe's

Kaffee in allen Preislagen

M. 2.40, 2.60, 3.— p. Pfd.

Qualität M. 3.20, 3.60, 3.80 p. Pfd.

## Lucillus die Teemarke in Ceylon,

Indian, China, von Kennern bevorzugt

M. 1.10, 1.50, 1.65, 1.75, 2.—, 2.15, 2.40 p. ¼ Pfd.

## N 3, 11 (Kunststraße)

Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstr. 42

Ziehung 26.-27. April  
**Bedeutend verbessert!**  
**Klassen-LOTTERIE**  
jetzt Bes. Gew. in 5 Kl. über RM  
**62 Millionen**  
**1000 000**  
**300 000**  
**100 000**  
HAUPT-GEWINNE  
**Stürmer**  
Staatl. Lotterie-Einnahme  
MANNHEIM-O-7-11  
Postsch. 250 Karlsruhe

Die glückliche Geburt ihres dritten Sohnes zeigen an

## Dr. med. E. Wichert und Frau Toni geb. Hanser

Mannheim, den 16. April 1935 14809\*

Die glückliche Geburt ihrer Tochter zeigen in dankbarer Freude an.

## Dois

Wilhelm Harke u. Frau Ella geb. Netzel

Mannheim, Dürerstr. 115, den 16. April 1935 14381\*

## Mannheimer Gewerbeschulen

Schuljahresöffnung 1935/36

Die neu eintretenden Schüler und Schülerinnen haben sich unter Vorlesung ihres letzten Schulzeugnisses und mit Beibehaltung und Adressenummern versehen zur Aufnahme in die hiesigen Gewerbeschulen am

Mittwoch, den 24. April, vormittags 8 Uhr, im Gebäude der Kurloch-Friedrich-Schule O 6 anzumelden, und zwar

in der Carl-Benz-Gewerbeschule sämtliche Schüler der Fachgruppen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Holztechnik, Auto-, Motorrad- und Kleinmotorenbau, Schlosser, Uhrmacher, Metall-, Kupfer-, Holz- u. Eisenbearbeitung, sowie verwandte Berufe.

in der Werner-Siemens-Gewerbeschule sämtliche Schüler der Fachgruppen für Elektrotechnik und das gesamte Bauhandwerk.

Die Schüler der bisherigen ersten Klassen haben am

Samstag, den 27. April, vormittags 8 Uhr, die bisherigen Schüler der zweiten Klassen haben am

Samstag, den 27. April, vormittags 10 Uhr in ihren bisherigen Klassenräumen zu erscheinen.

In der gleichen Zeit melden sich auch die Schüler der ehemaligen dritten Klassen, die nach einer vierjährigen Schulzeit zum Schulbesuch an.

## Fachschulen und Weiterbildungskurse

Im Sommer-Semester 1935 (bis Ende Oktober) werden bei anschließender Beteiligung für alle Berufsgruppen in Handwert und Industrie an den oben genannten Fachschulen technische, kunstgewerbliche und wirtschaftliche Weiterbildungskurse eingerichtet werden. Ganz besonders zu empfehlen sind folgende Weiterbildungsmöglichkeiten:

1. Bei der Carl-Benz-Gewerbeschule:
  - a) Wertführerschule (Hdb. Gewerbeschule mit Ganztagunterricht)
  - b) Fachschulische Hochschule mit Abendunterricht
  - c) Weiterbildung mit theoretischem Abendunterricht
  - d) Praktischem Unterricht an Tag- und Abendunterricht
  - e) Fachschulische mit theoret. Abendunterricht
2. Bei der Werner-Siemens-Gewerbeschule:
  - a) Fachschulische (Hdb. Gewerbeschule mit Ganztagunterricht)
  - b) Fachschule für Elektrotechnik mit Abendunterricht
  - c) Kunstgewerbliche Abendkurse

Sämtliche Anmeldungen zu den oben angegebenen Fachschulen und erweiterten Fachkursen haben alsbald, spätestens jedoch bis

Mittwoch, den 29. April, abends 6 Uhr, bei der in Vertretung kommenden Kanzlei im Schulgebäude O 6, zu erfolgen. Der Beginn der Kurse findet im Unterrichtsraum derselben bekannt gegeben.

Ein Drittel der Teilnehmergebühren ist bei der Anmeldung fällig, der Rest bei Kursbeginn.

Weitere Ankünfte erteilen die Kanzleien der betreffenden Gewerbeschulen.

Die Aufnahme für die Rechen- u. Buchführung wird arbeitslos bekannt gegeben.

Mannheim, den 16. April 1935.

Die Direktionen.

## Großes Bürgerbräu

## Ludwigshafen a. Rh.

Unser Küchenumbau ist beendet und der Betrieb ist in vollem Umfang wieder aufgenommen.

19. April 20 Uhr

## MANNHEIM Rosengarten Musensaal Karfreitag REQUIEM

VON G. Verdi

Mitwirkende: Erka Müller, Irene Ziegler, Heinrich Kuppinger, Heinrich Hölling. Der gemischte Chor des Lehrergesangsvereins Das Nationaltheater-Orchester Leitung: Philipp Wüst

Eintrittskarten von RM. -.75 bis 2.25 bei Heckel, O 3, 10, Dr. Tillmann, P. 7, 19, Pfeiffer, N 3, 3, Ludwigshafen: Reichen-Köhler, Kaiser-Wilhelm-Straße 41, und Kiosk am Ludwigplatz, Heidelberg: Verkehmbüro, Leopoldstraße 2, und an der Abendkasse. 253198

## Edeka Für die Feiertage 2 ausgezeichnete Natur-Weine

1934er Edenkobener Höhe (Riesling) ... RM. -.85

1934er Gimmeldinger Meerspinne ... RM. 1.15

per Literflasche ohne Glas

## Alle Backartikel für die Oster-Bäckerei Kaffee aus eigener Großröster

von RM. -.50 per ¼ Pfund an

Zu haben in allen Edeka-Geschäften

Lederranzen ... von 2.95  
Ledermappen ... von 2.75  
Schüleretui gefüllt von 0.50

## Kraft Offenbacher Lederwarenecke

Qualitätsware und doch billig! J 1, 8 (Breite Straße) und in Neckarau, Friedrichstr. 11a

## Hut-Weber J 1, 6 Breitstraße

Höhere Privateranstalt Institut Schwarz Mannheim, M 3, 10 Telefon 2372

Lehrziel: Vorbereitung zur Reifeprüfung (Abitur). Staatl. mittlere Reife an der Anstalt. Beste Erfolge. Niedrigste Schulgeld- u. Pen.-Inanspruchnahme. Auskunft frei. Direktion: Dr. G. Sessler.

## Immer heiter und fidel!

und wenn's Bindfaden regnet! Wir haben ja einen Schirm von

## Wurtmann

N 2, 8 Kunststraße der ist gut und nicht teuer!

## Foto-Labor N 2, 2

Alle Oster-Aufnahmen entwickeln, kopieren vergrößern wir schnell und gut

## JOSEF ARZT N 3

Radio - Hoffmann nur P 3, 12

## Erwerbslose!

20% Ermäßigung für Akte auf!

## Radio - Hoffmann nur P 3, 12

## Statt Karten! Danksagung

Für die vielbewiesene herzliche Teilnahme und Blumen spenden bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten 14402\*

## Max Schütz Militärpensionär

sage ich hiermit aufrichtigsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Hessig für die trostlichen Worte, ebenso dem Ost- u. Westpreußen-Bund, dem evang. Männerverein u. der NSK OV Ortsgruppe Neckarstadt-Ost für innige Ansprachen mit schöner Kranzniederlegung.

Mannheim (Kronprinzenstr. 67), 17. April 1935

Frau Maria Schütz Wwe. und Verwandte

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe, treuorgende Mutter, Schwester und Tante

## Magarete Becker geb. Köhler

heute sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen

## Mina Becker

Mannheim (H 4, 26), den 16. April 1935

Die Einäscherung findet am 20. April 1935, vormittags 9 Uhr statt. Beileidsbesuche dankend verboten. 14383\*